



# 3. Herbstbericht SGB II September 2008



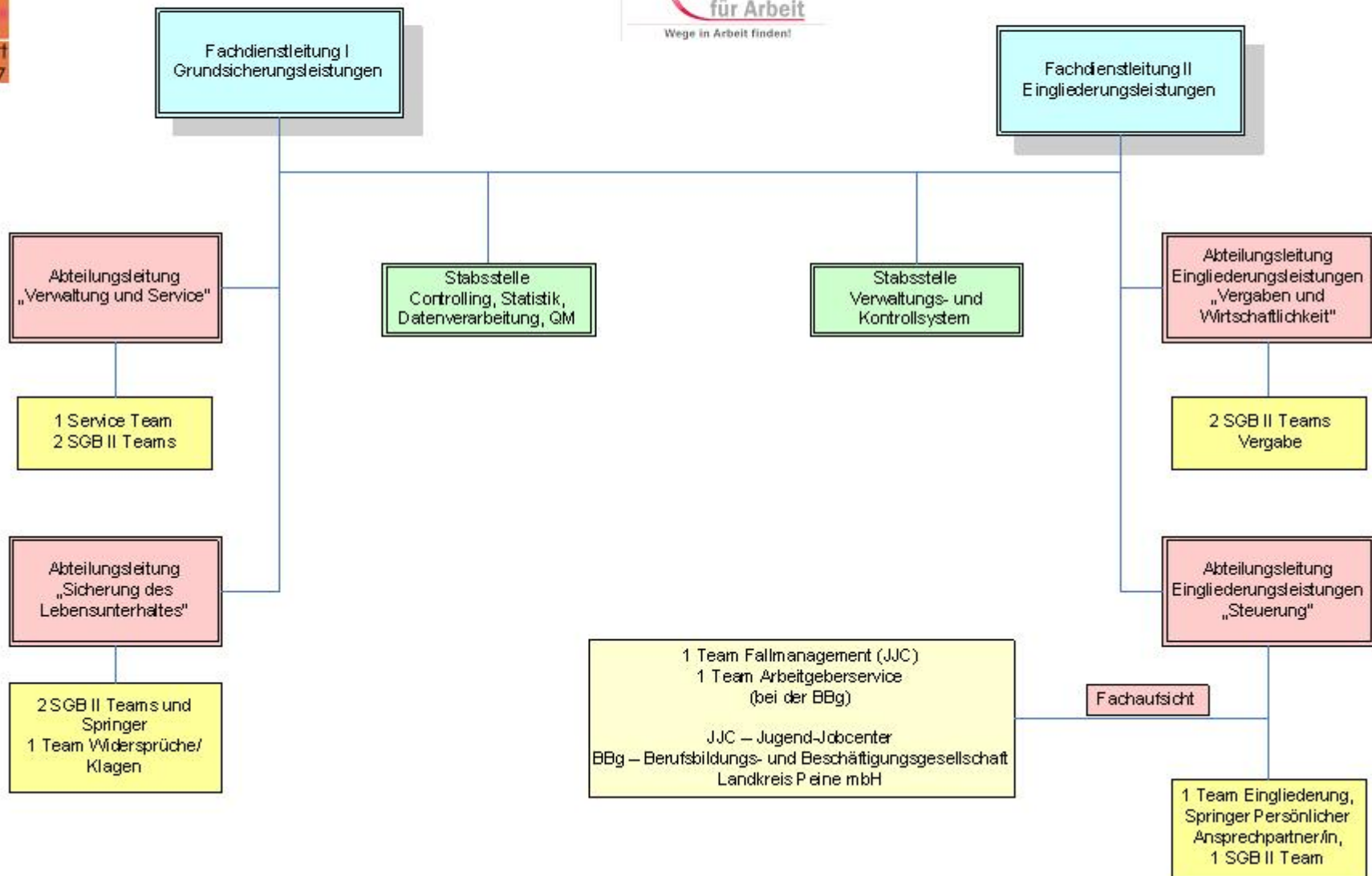
**Landkreis Peine**

# Inhaltsverzeichnis

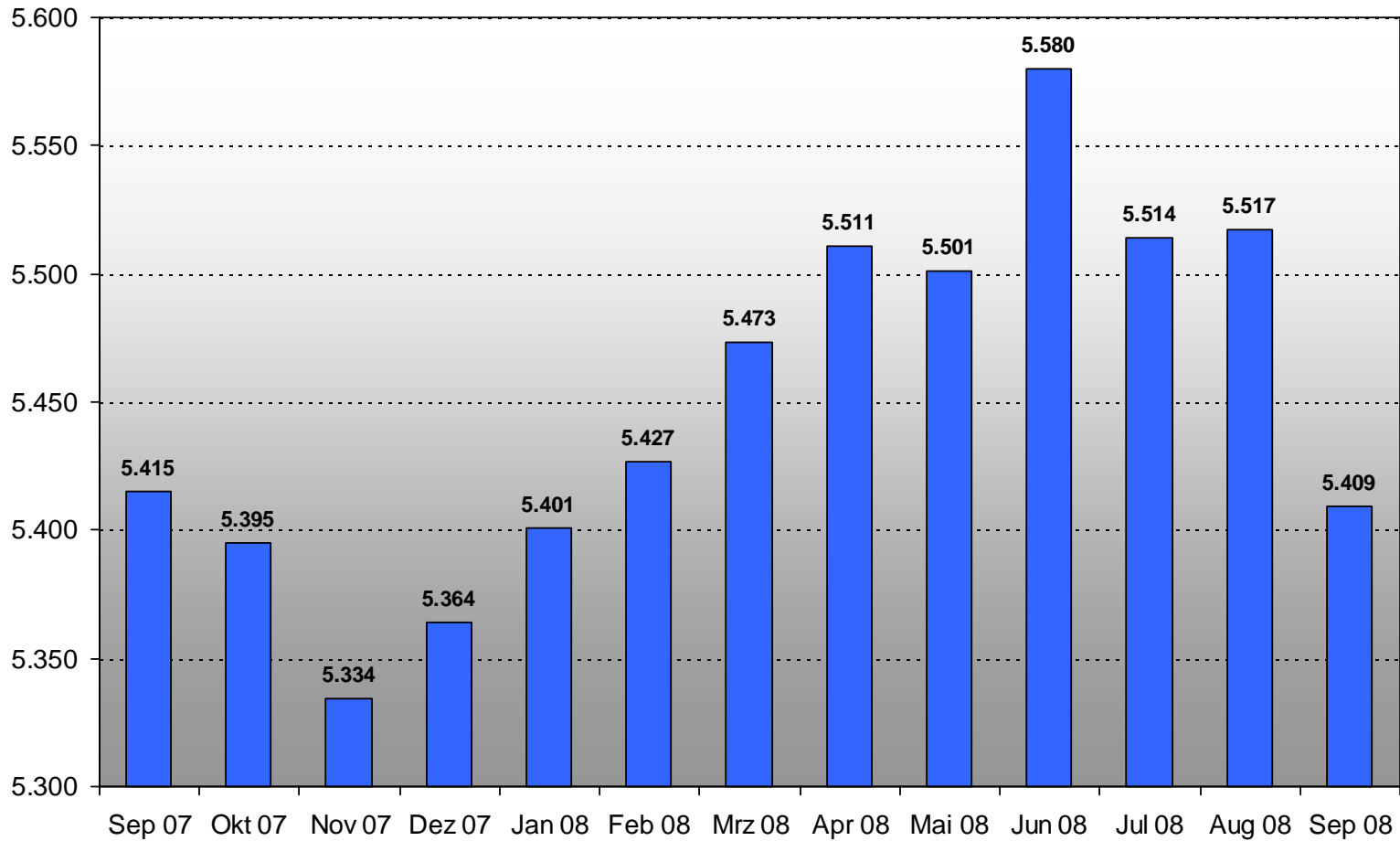
Organisationsstruktur .....	3
Strukturdaten .....	4
Eingliederung .....	12
Beratungs- und Ermittlungsdienst .....	23
Widersprüche und Klagen .....	24
Wirtschaftlichkeit .....	26
Jugendliche unter 25 Jahren .....	28



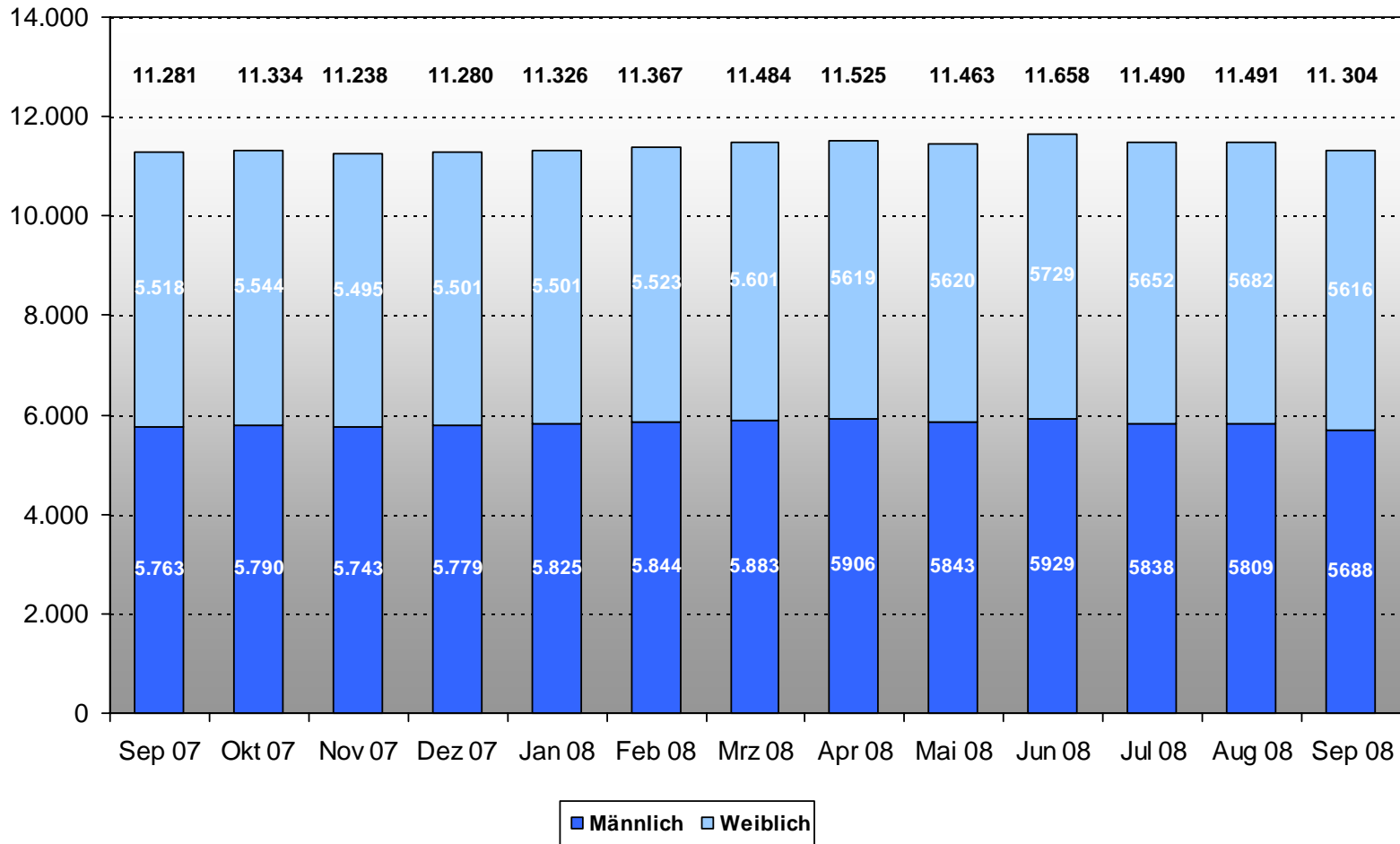
# Organisationsstruktur Fachdienst Arbeit



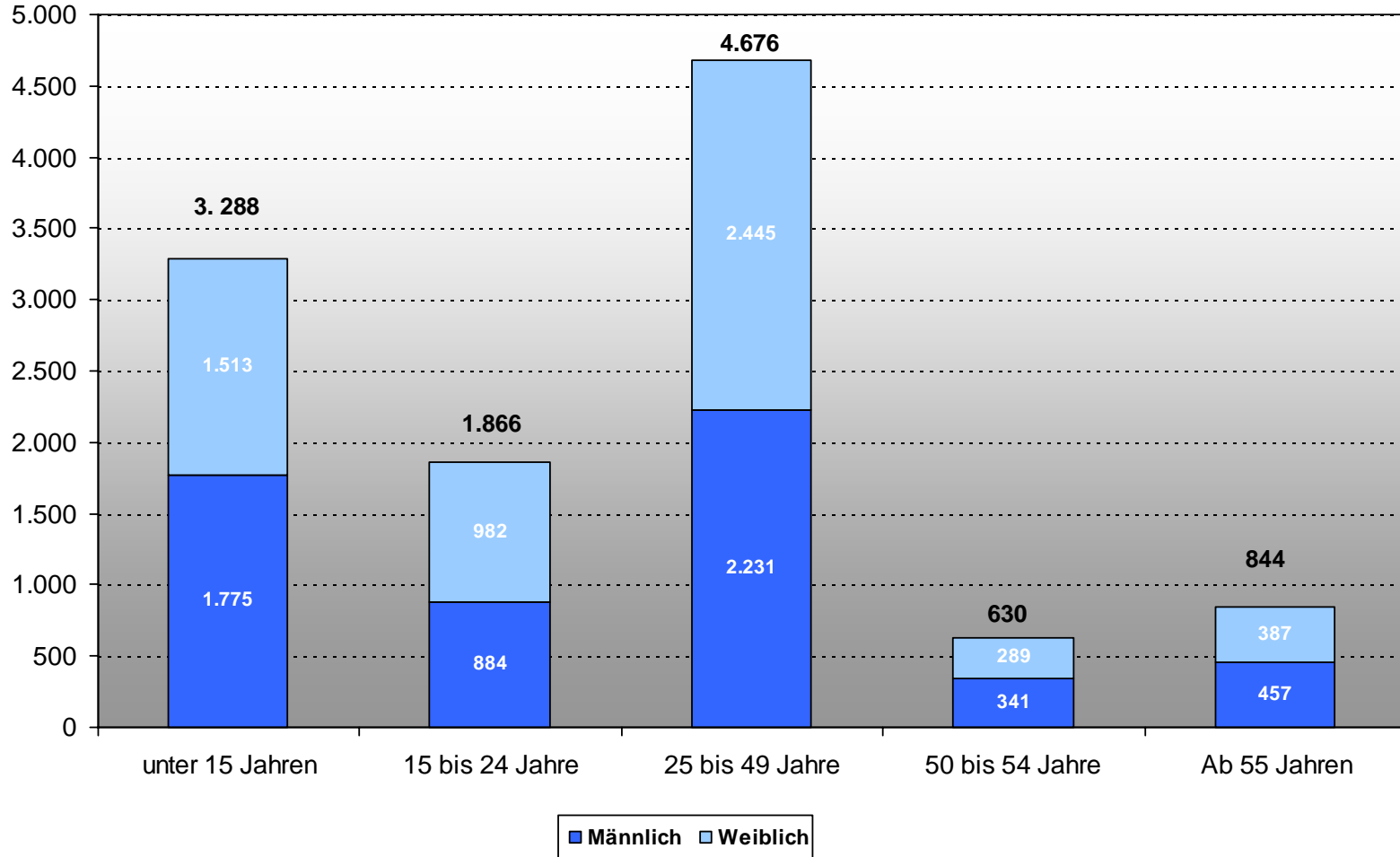
# Bedarfsgemeinschaften



# Leistungsempfänger/innen

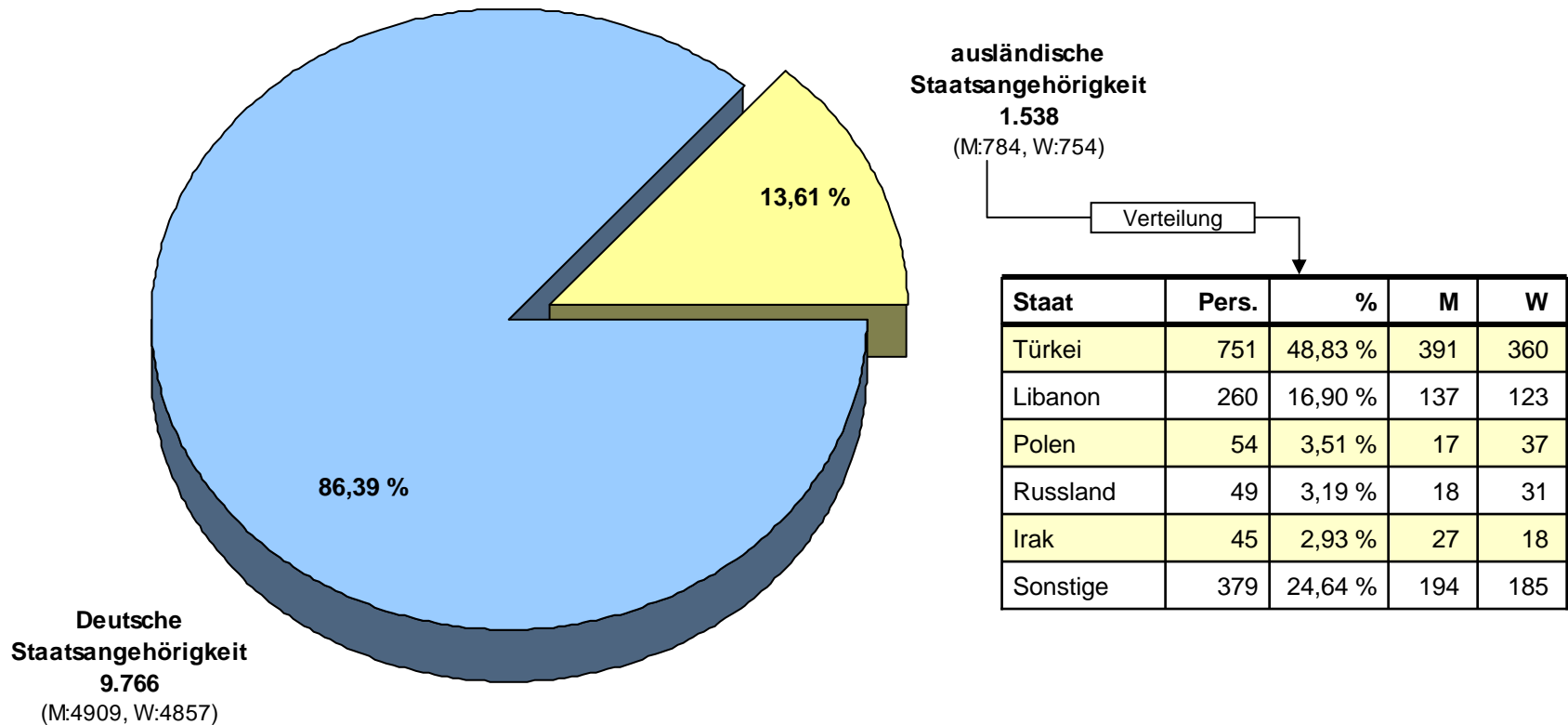


# Leistungsempfänger/innen nach Alter (September 2008)



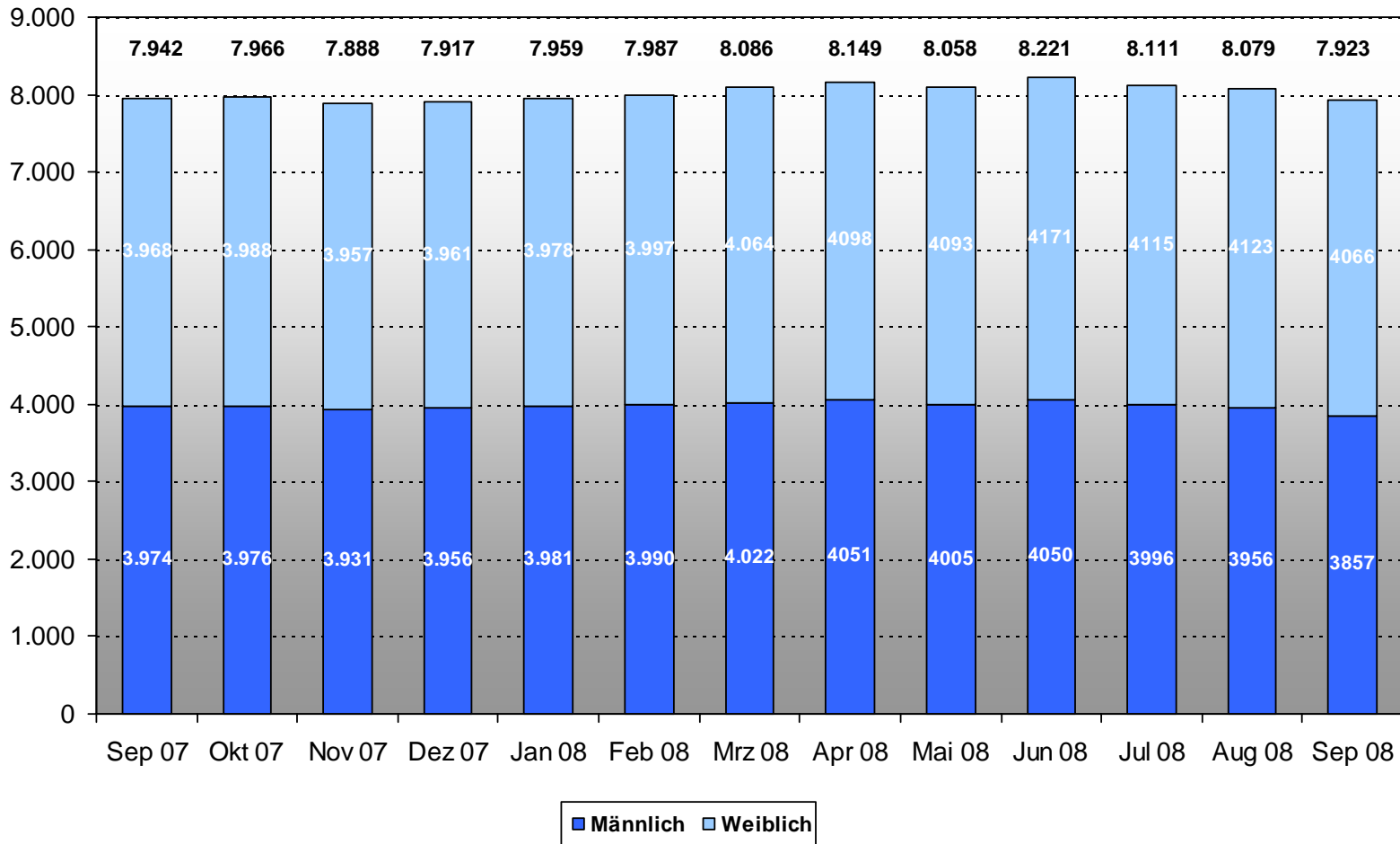
**Hinweis:** Datengrundlage ist die Gesamtzahl der Leistungsempfänger/innen im Berichtsmonat.

# Staatsangehörigkeit (September 2008)



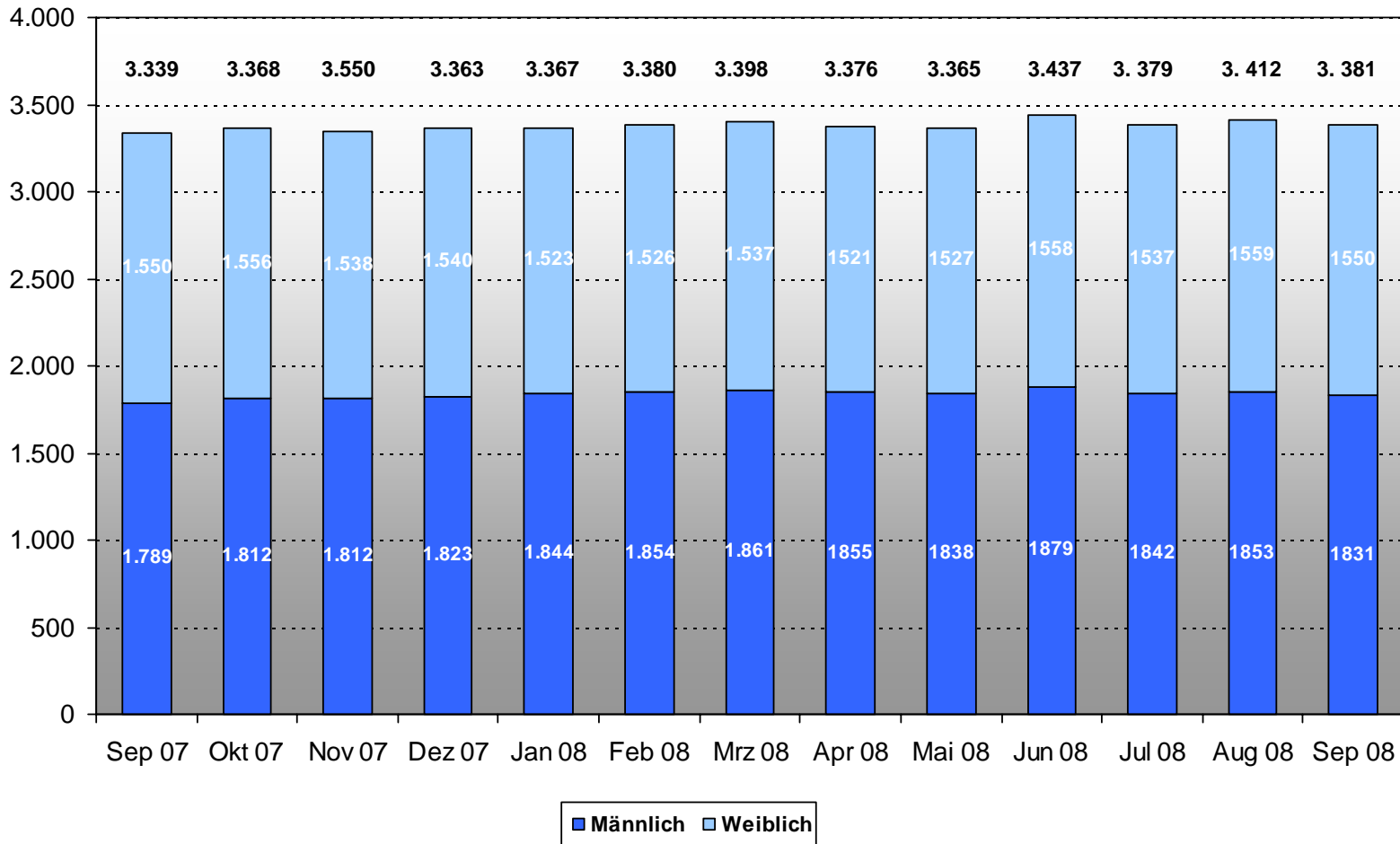
**Hinweis:** Datengrundlage ist die Gesamtzahl der Leistungsempfänger/innen im Berichtsmonat. Der Prozentanteil in der Tabelle bezieht sich auf die Gesamtzahl der ausländischen Leistungsempfänger/innen.

# Erwerbsfähige Hilfebedürftige (ALG II)



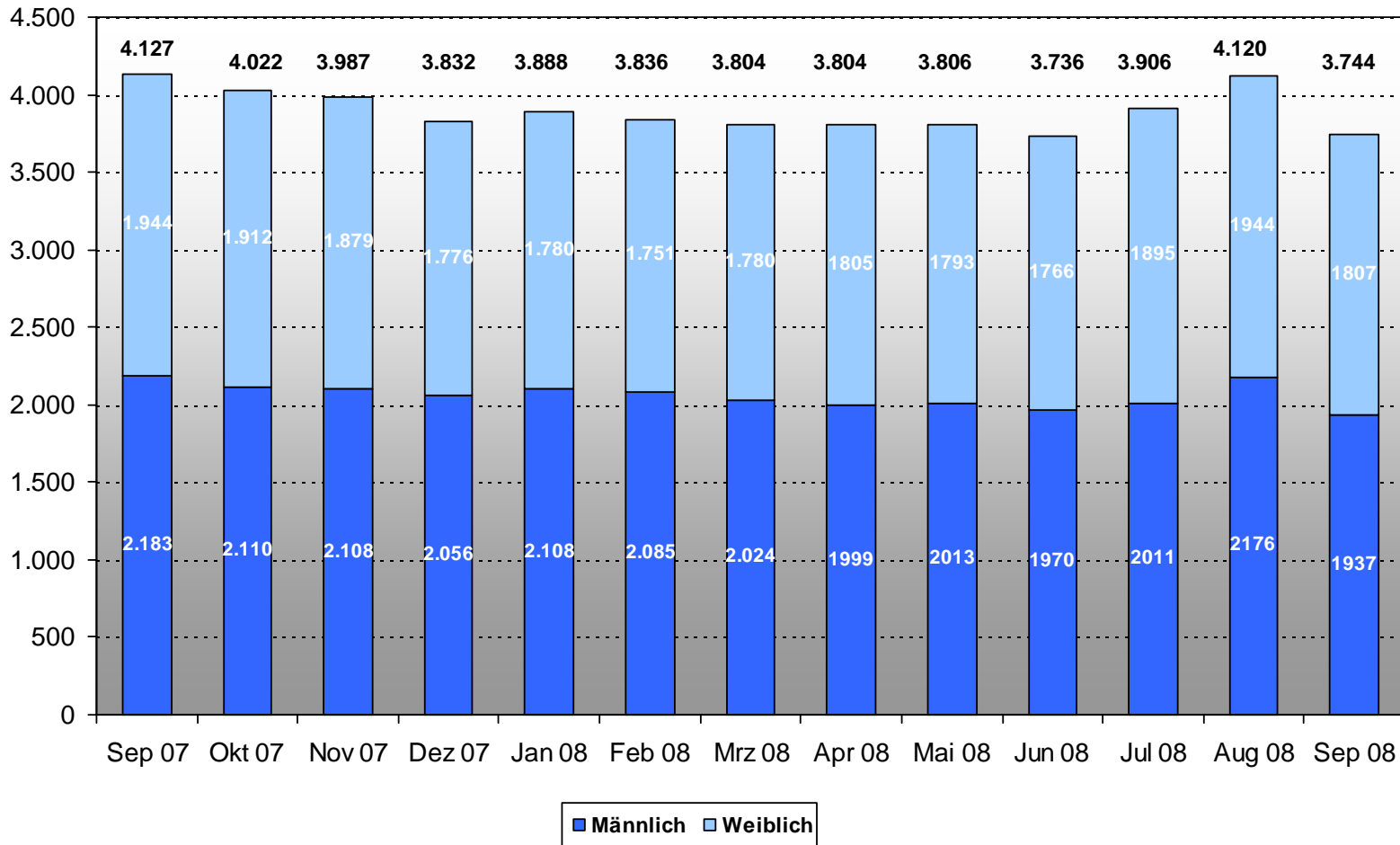
**Definition Erwerbsfähigkeit:** Leistungsempfänger/innen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die im Stande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich zu arbeiten (§ 8 SGB II).

# Nicht erwerbsfähige Personen (Sozialgeld)



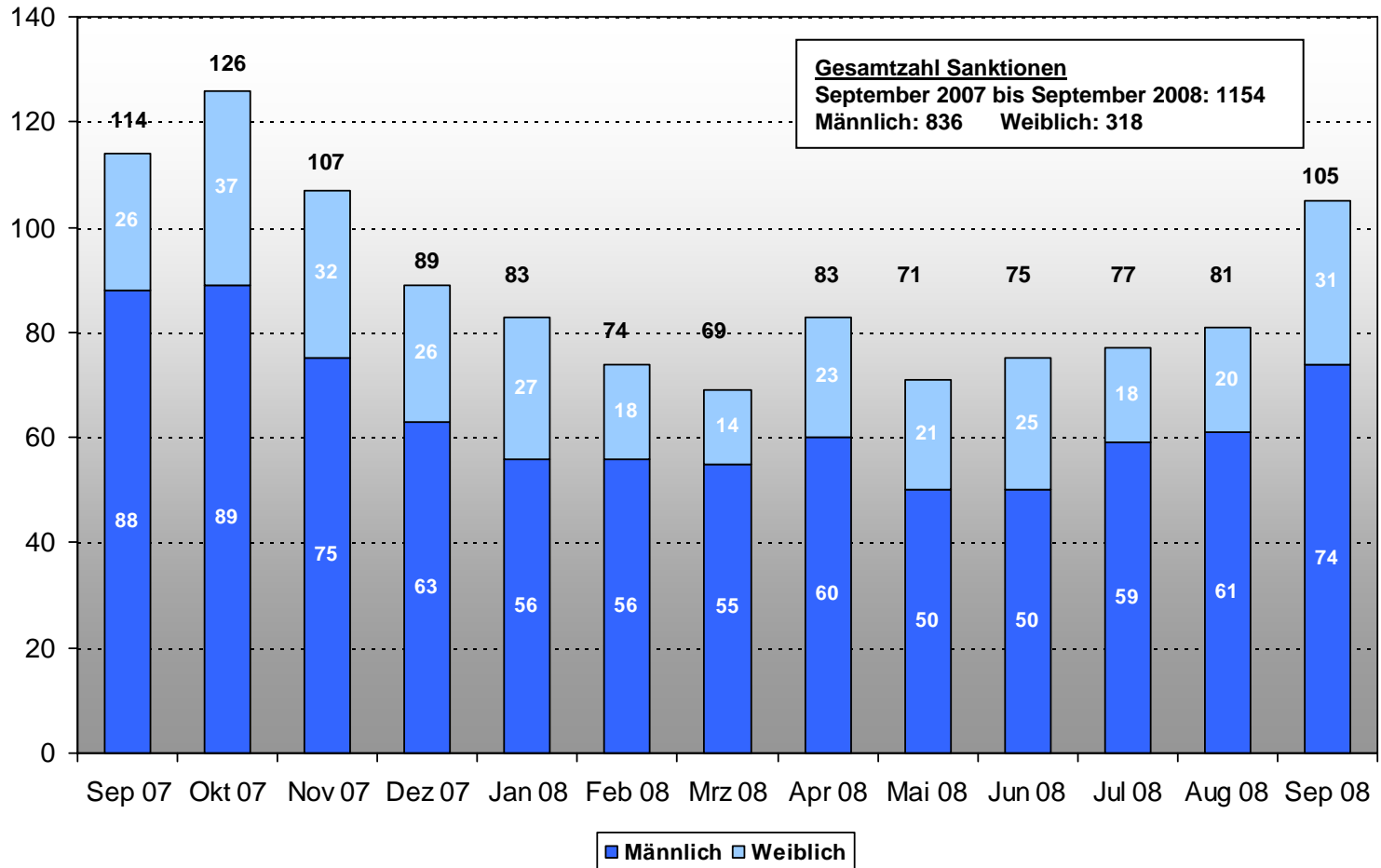
**Definition:** Leistungsempfänger/innen, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder zwischen 15 und 64 Jahre alt sind und außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich zu arbeiten.

# Arbeitslosigkeit



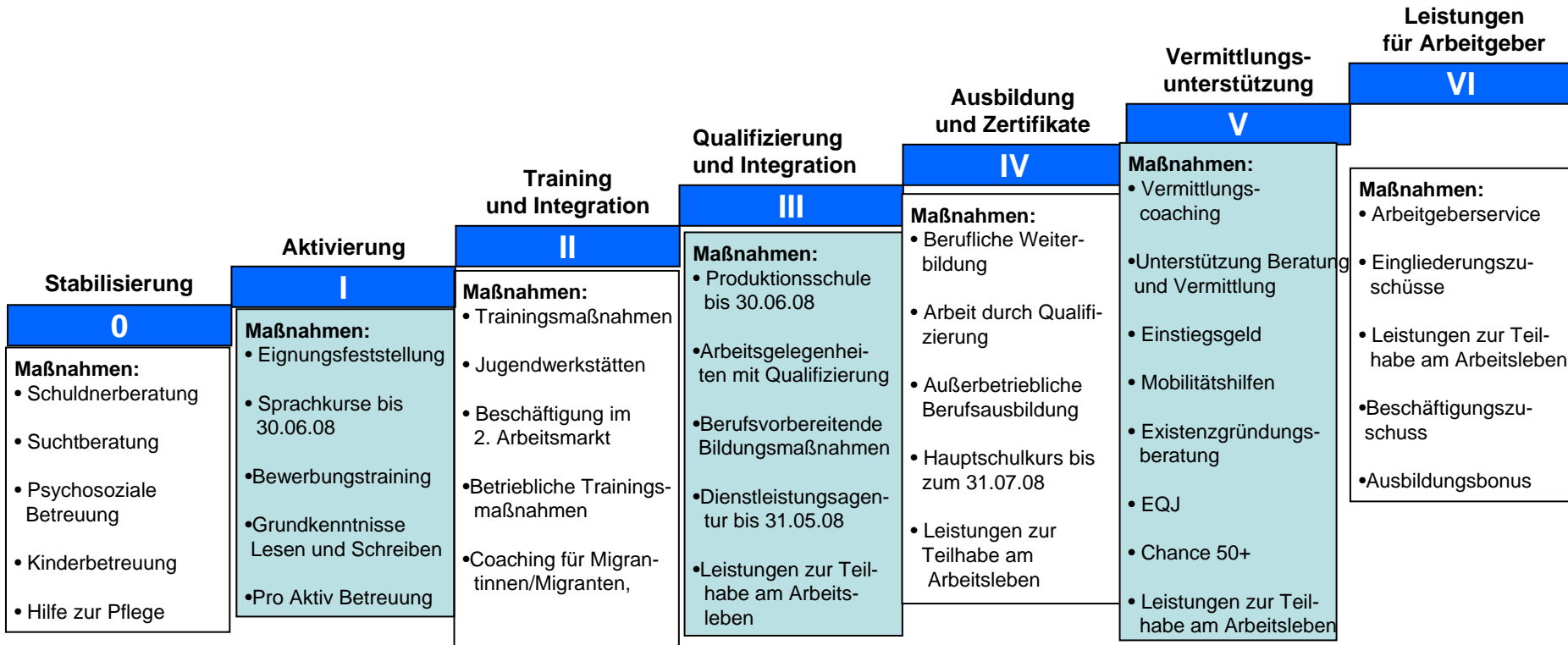
**BA-Definition der Arbeitslosigkeit:** Arbeitslos sind Arbeitssuchende ab 15 Jahren bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur in einem Beschäftigungsverhältnis mit einer Wochenstundenzahl unter 15 Stunden stehen. Schüler/innen, Studenten/innen, Teilnehmer/innen an einer beruflichen Bildungsmaßnahme, arbeitsunfähig Erkrankte und Empfänger/innen von Altersruhegeld sind **nicht** arbeitslos.

# Sanktionen

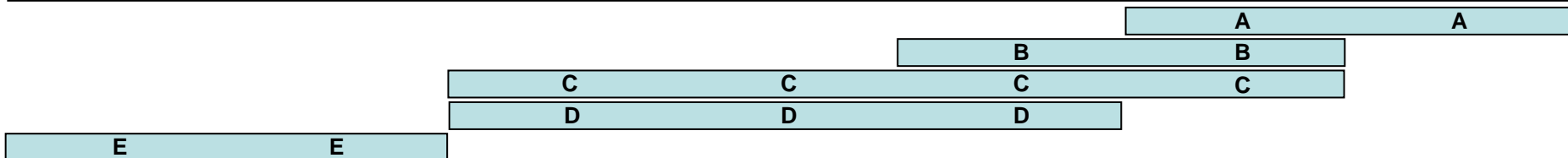


**Hinweis:** Der Monatswert stellt die **Anzahl der jeweils neu begonnenen Sanktionen** im Berichtsmonat dar. Eine Sanktion umfasst grundsätzlich den Zeitraum von 3 Monaten.

# Eingliederungskonzept



## Kundengruppen in Maßnahmekategorien



A – direkt vermittelbar / B – vermittelbar mit Qualifikation / C – vermittelbar mit hohem Aufwand / D – berufsfemde Maßnahmen vorrangig / E – nicht vermittelbar

# Spezifische Zielgruppen

Es stehen grundsätzlich alle Eingliederungsangebote und Maßnahmen, je nach individuellem Bedarf, unserer Kunden/Kundinnen, auch denen mit einem Migrationshintergrund, zur Verfügung. Darüber hinaus werden die folgenden zielgruppenspezifischen Angebote umgesetzt:

## Jugendliche U 25

- Einstiegsqualifizierung
- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
- Jugendwerkstätten
- Eignungsfeststellung
- Hauptschulkurs
- Produktionsschule
- Ausbildungsbonus
- Kompetenzagentur

## Chance 50+

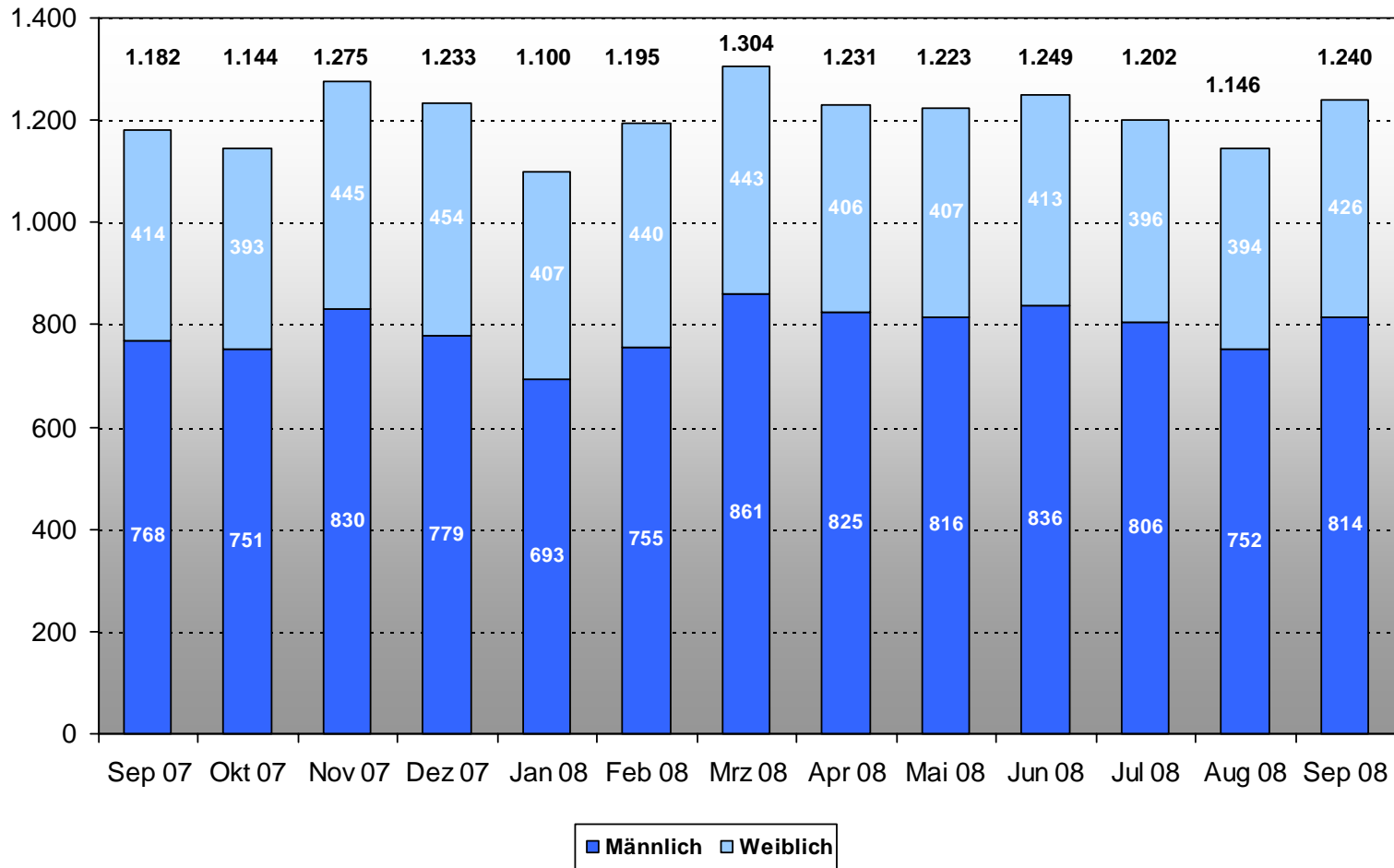
- Beschäftigungszuschuss
- Individuelles Coaching
- Eingliederungszuschüsse
- Qualifizierungszuschuss

## Alleinerziehende

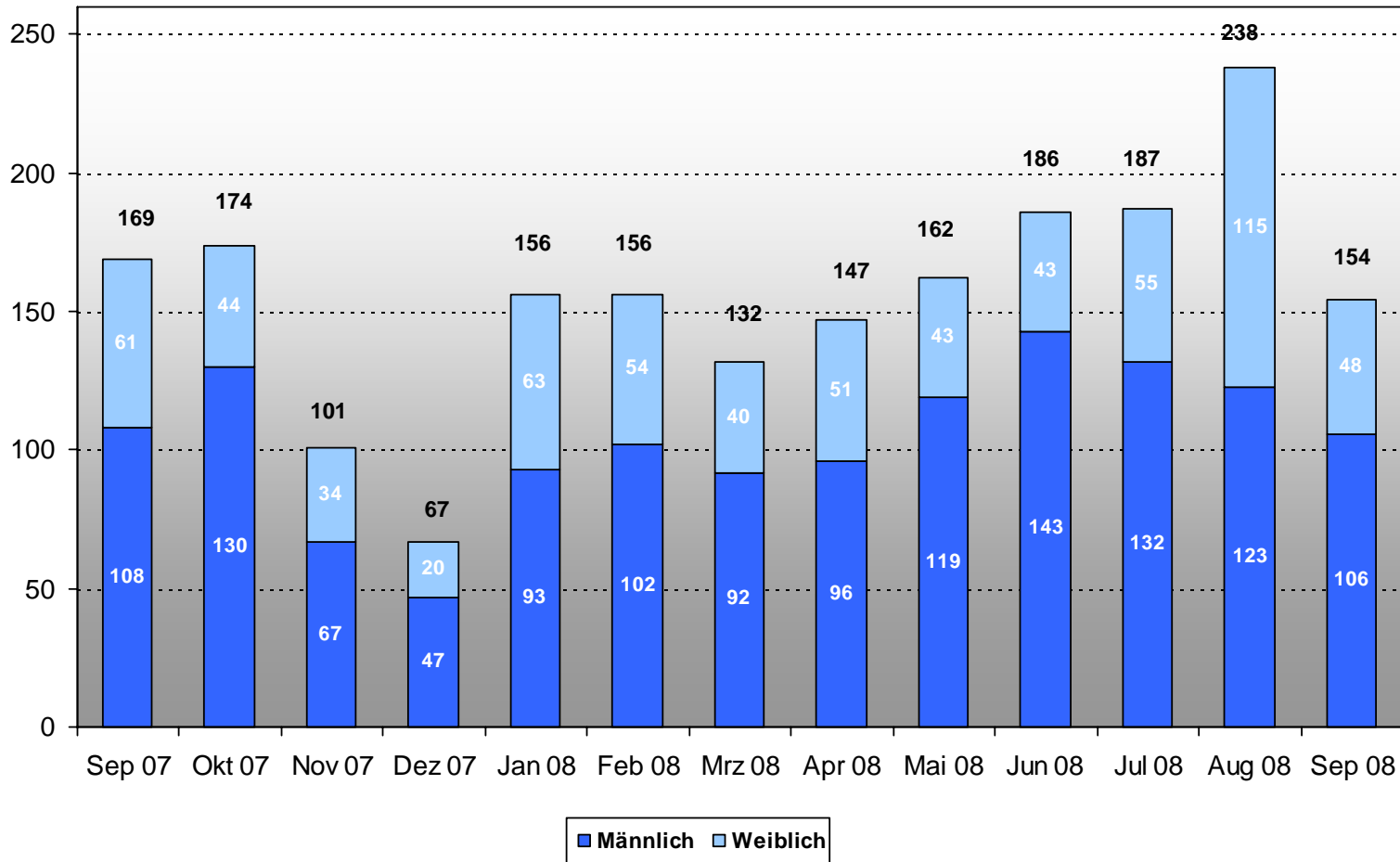
Teilzeitmaßnahmen:

- Dienstleistungsagentur
- Arbeitsgelegenheiten
- Fort- und Weiterbildung
  
- Arbeit durch Qualifizierung
- Kinderbetreuung

# Maßnahmeteilnehmer/innen

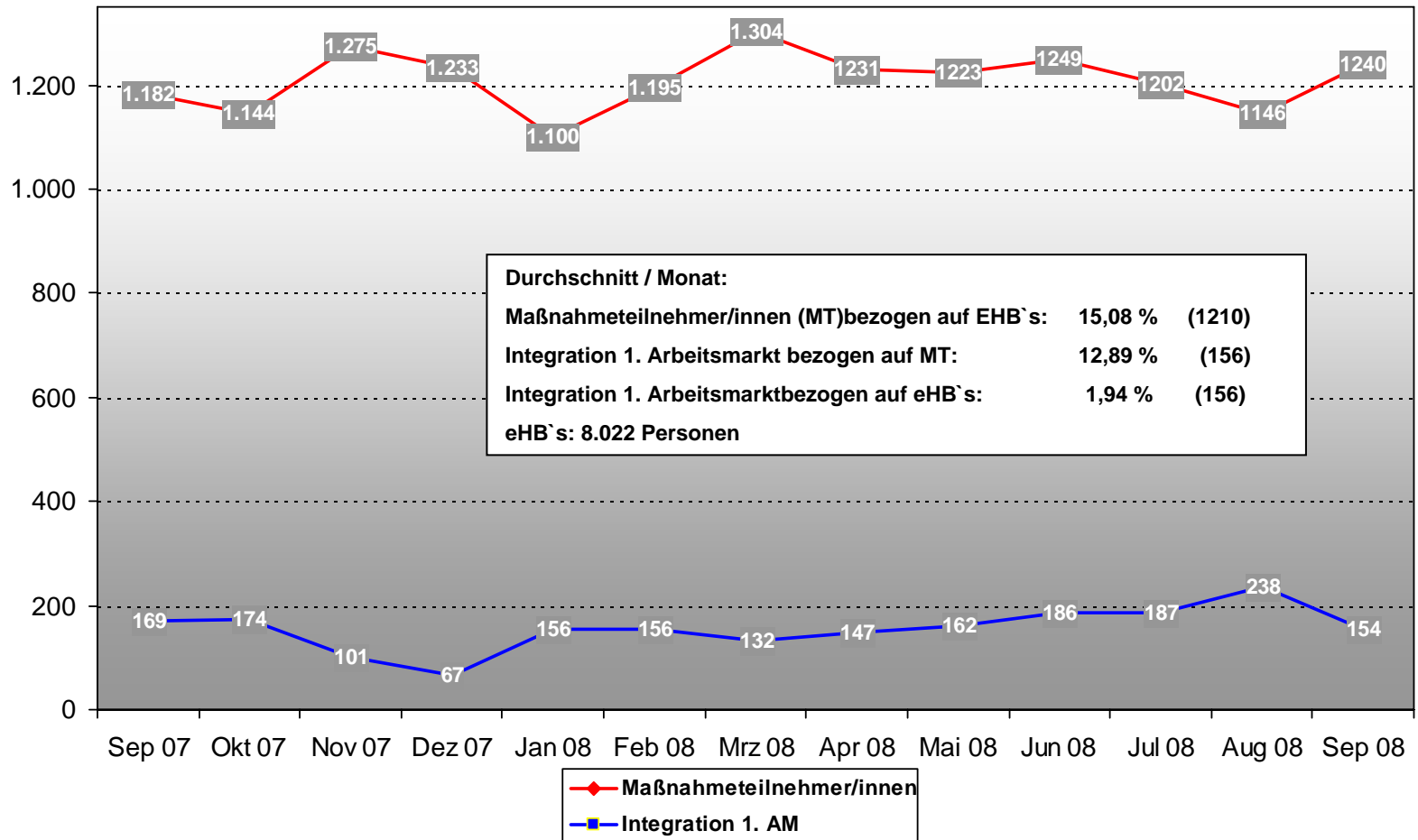


# Integration in den 1. Arbeitsmarkt



**Hinweis:** Die Daten werden quartalsweise erfasst und 2 Monate danach festgeschrieben. Somit handelt es sich bei den September Daten 2008 um vorläufige Daten.

# Eingliederungsquote

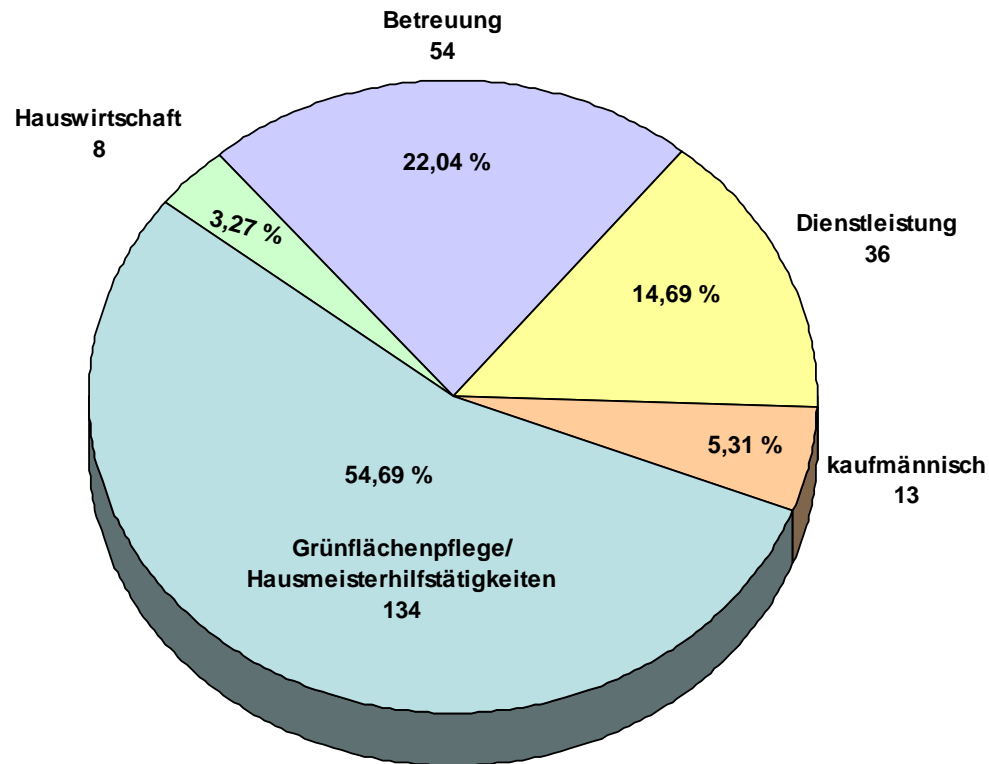


# Zusatzjobs (MAE) September 2008

Bezeichnung	Anzahl	%
Bewilligte Stellen	245	
Besetzte Stellen (September 2008)	180	73,47 %

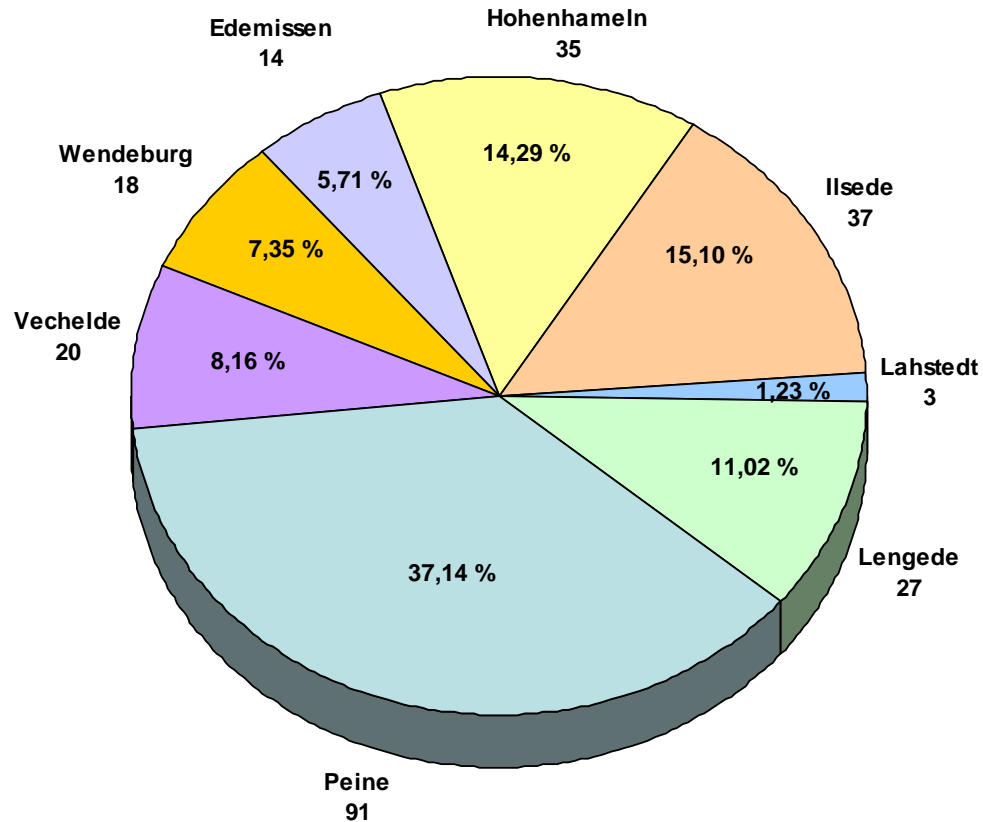
**Hinweis:** Der Prozentwert bezieht sich auf die Gesamtzahl der bewilligten Stellen.

# Zusatzjobs (MAE) Einsatzbereiche



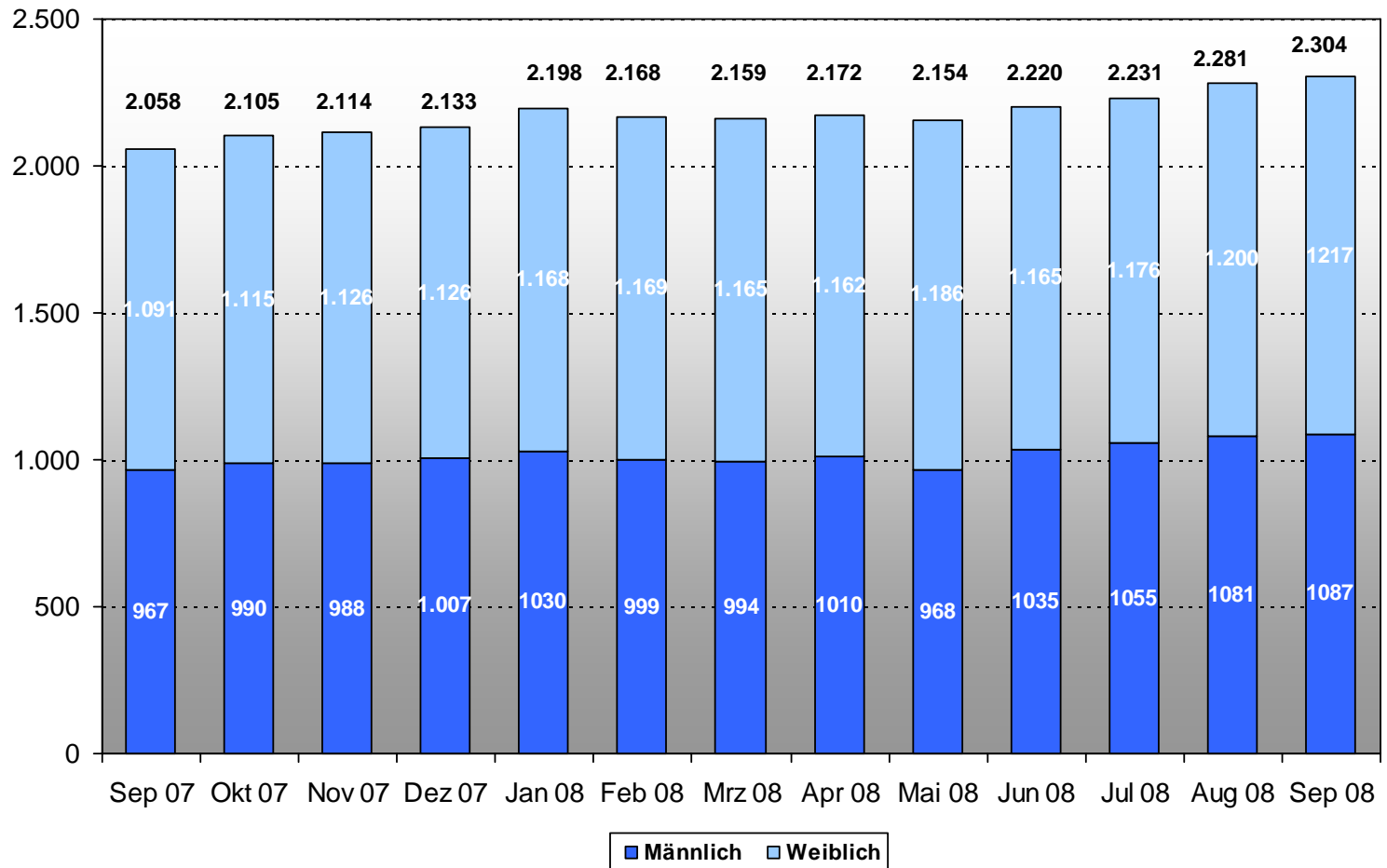
**Hinweis:** Die Daten basieren auf der Anzahl der bewilligten Stellen für Zusatzjobs (245).

# Zusatzjobs (MAE) Einsatzorte



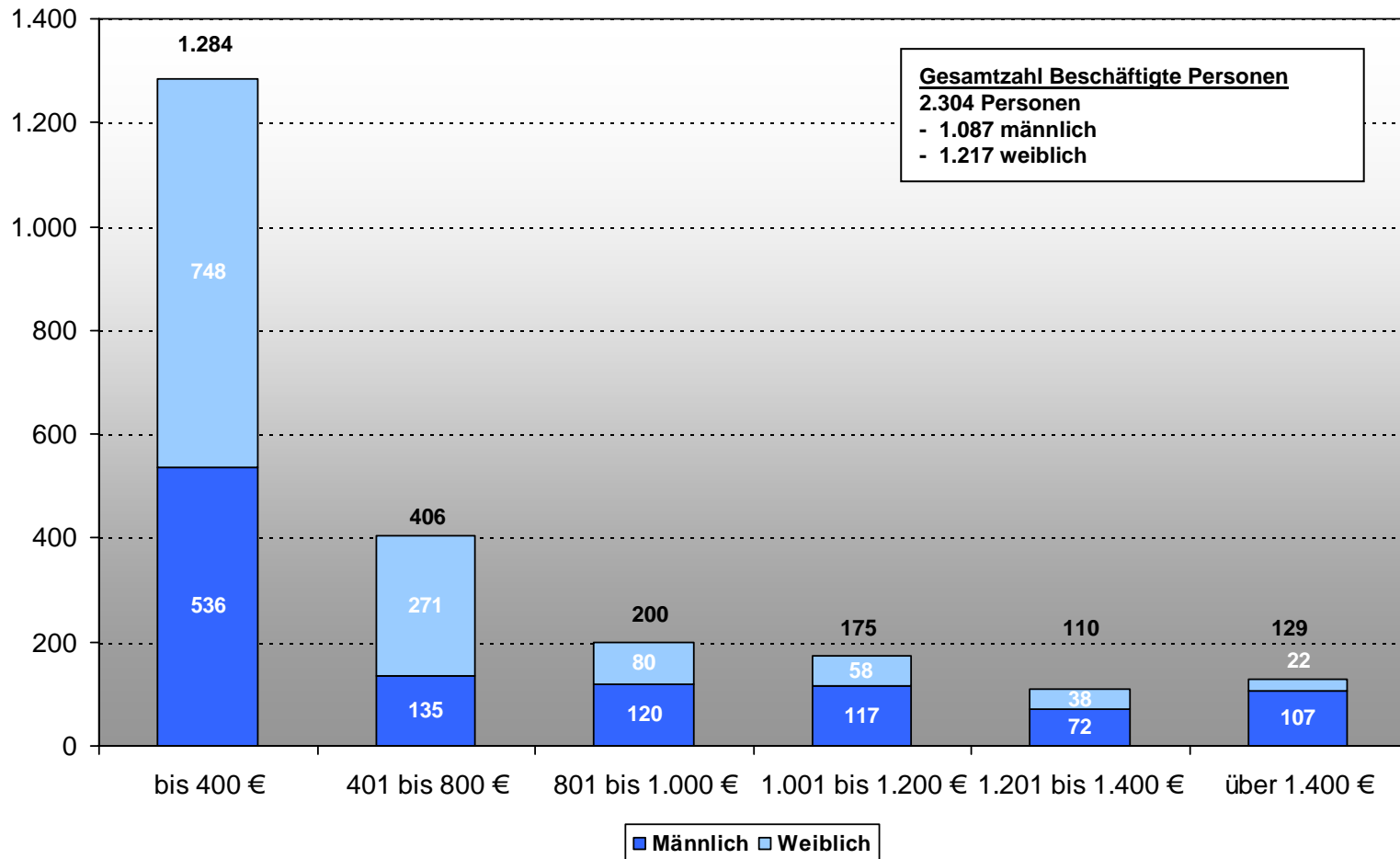
**Hinweis:** Die Daten basieren auf der Anzahl der Stellen für Zusatzjobs (245).

# Beschäftigte



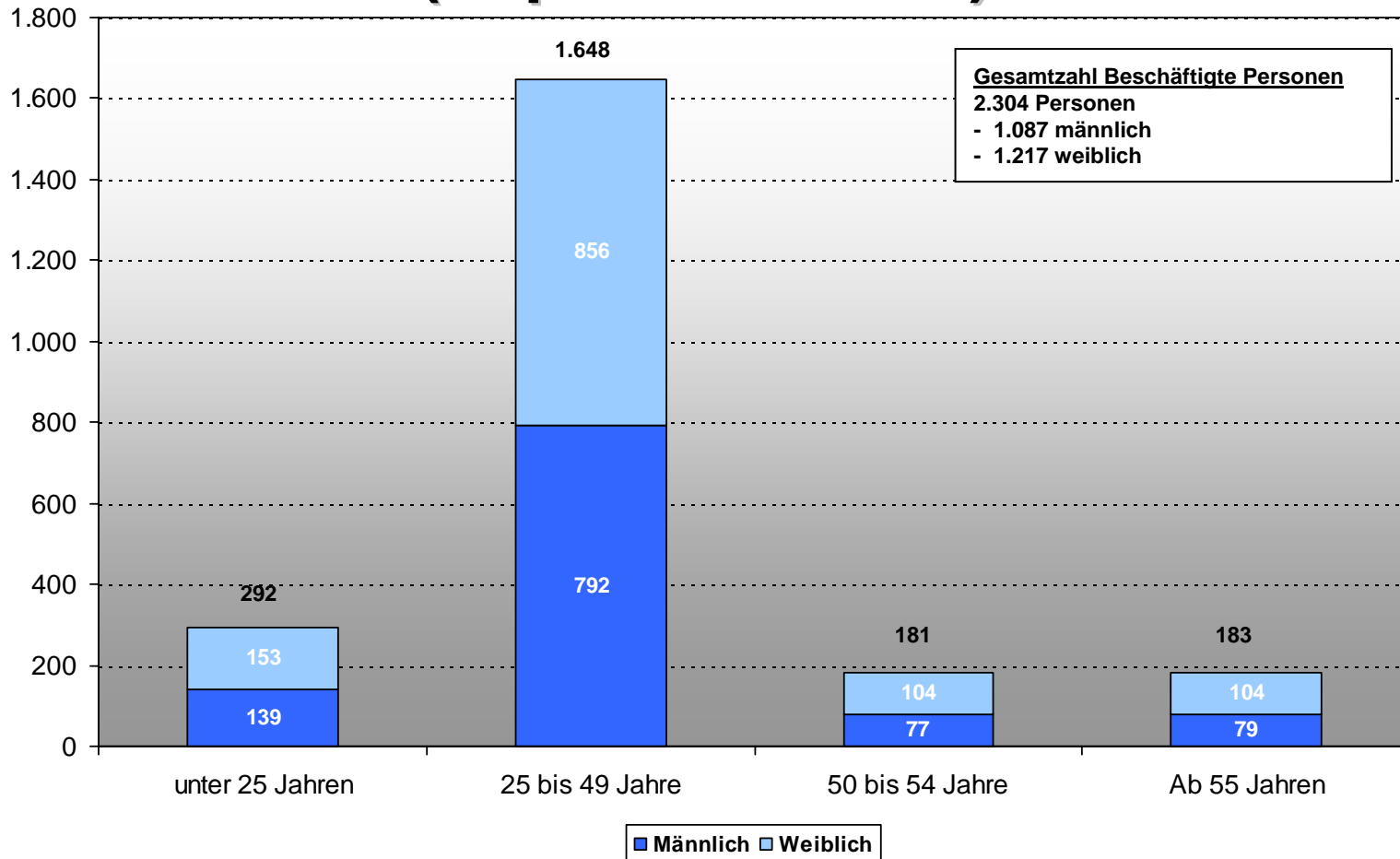
**Hinweis:** Datengrundlage sind die Leistungsempfänger/innen mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder selbständiger Arbeit im Berichtsmonat.

# Nettoerwerbseinkommen (September 2008)



**Hinweis:** Datengrundlage sind die Leistungsempfänger/innen mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder selbständiger Arbeit im Berichtsmonat.

# Alterstruktur Beschäftigte Personen (September 2008)



**Hinweis:** Datengrundlage sind die Leistungsempfänger/innen mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder selbständiger Arbeit im Berichtsmonat.

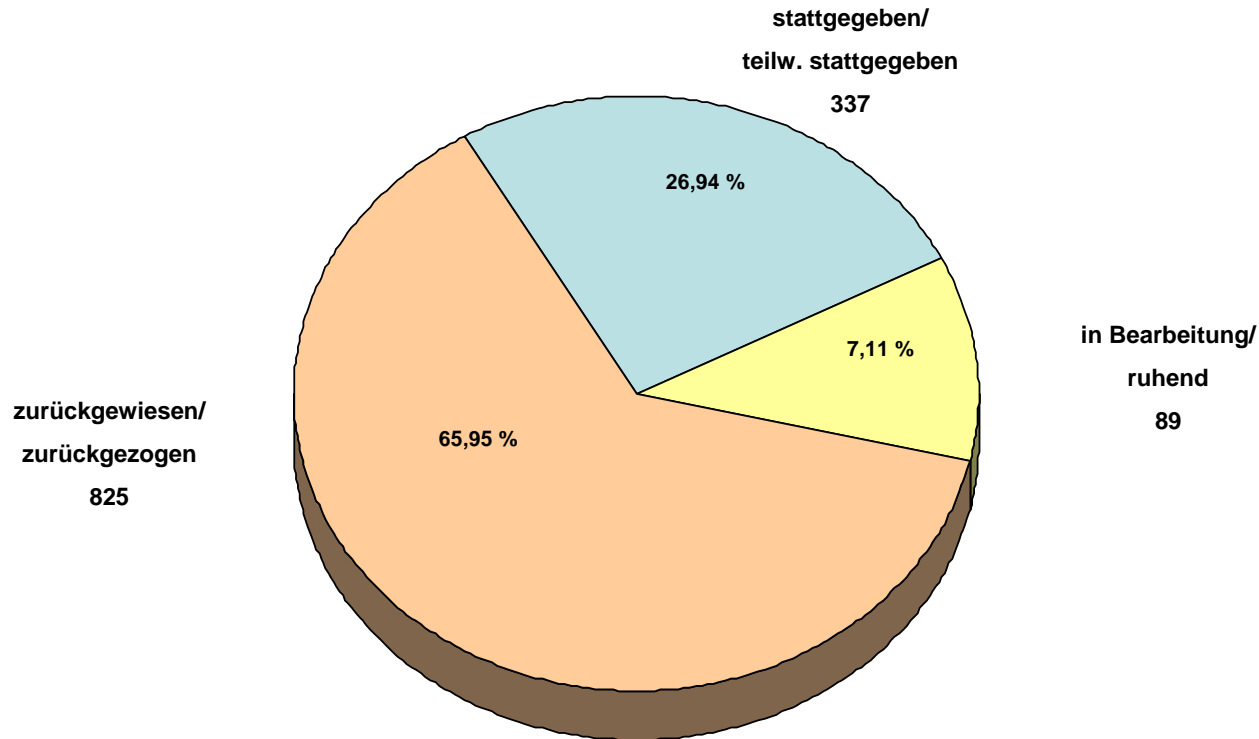
# Beratungs- und Ermittlungsdienst (BED)

Übersicht Hausbesuche 09/2007 – 09/2008	Fälle	%
Gesamtzahl Leistungsfälle	8.100	100,00 %
Zahl der Überprüfungsfälle	868	10,72 %
- davon <i>Verdacht</i> auf Leistungsmissbrauch	593	7,32 %

## Widersprüche und Klagen (September 2007 bis September 2008)

Bezeichnung	Anzahl
Widersprüche	1.251
Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz	66
Klageverfahren	150
Beschwerde-/Berufungsverfahren	13

# Widerspruchsentscheidungen (Stand: September 2008)



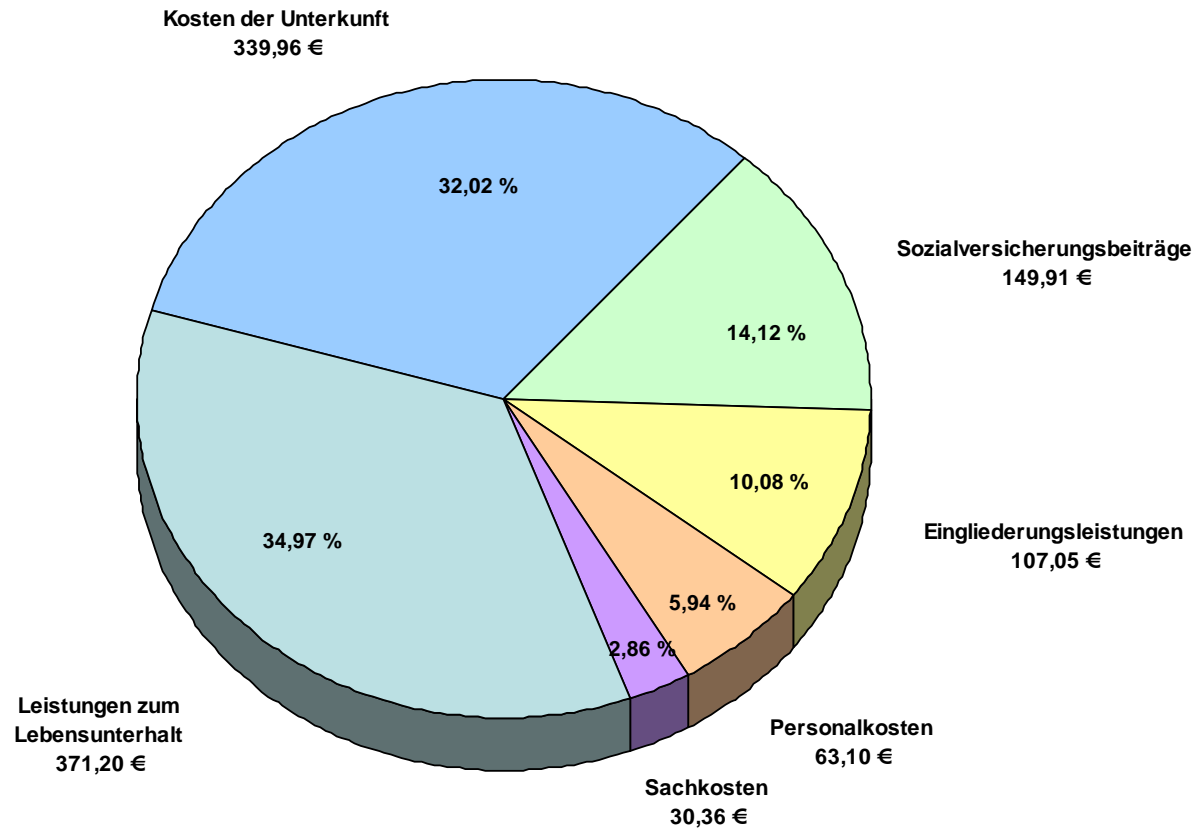
**Hinweis:** Datengrundlage ist die Gesamtzahl der Widersprüche im Zeitraum von September 2007 bis September 2008 (1.251).

# Monatliche Kosten

Bezeichnung	Monatsbetrag	€pro BG	%
Leistungen zum Lebensunterhalt (ALG II)	2.022.657 €	371,20 €	34,97 %
Sozialversicherungsbeiträge	816.849 €	149,91 €	14,12 %
Kosten der Unterkunft	1. 852.417 €	339,96 €	32,02 %
Eingliederungskosten	583.302 €	107,05 €	10,08 %
Personalkosten	343.816 €	63,10 €	5,94 %
Sachkosten	165.414 €	30,36 €	2,86 %
<b>Gesamtkosten (monatlich)</b>	<b>5. 784.455 €</b>	<b>1.061,58 €</b>	<b>100,00 %</b>

**Hinweis:** Die Daten basieren auf den durchschnittlichen monatlichen Kosten beim Landkreis Peine. Die Darstellung erfolgt als monatliche Gesamtsumme und als monatlicher Zahlbetrag pro Bedarfsgemeinschaft.

# Monatliche Kosten pro Bedarfsgemeinschaft

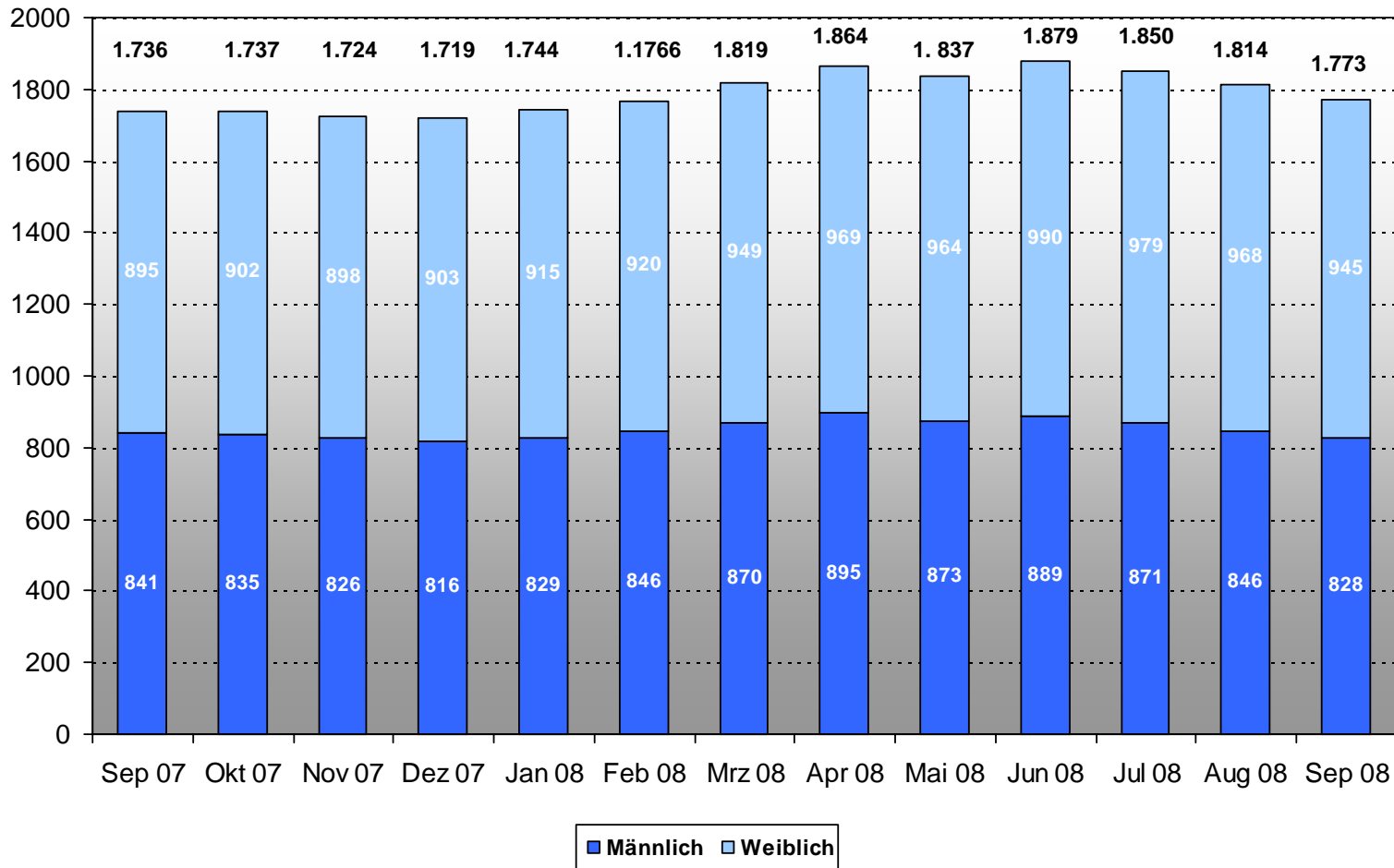


**Hinweis:** Die Daten basieren auf den durchschnittlichen monatlichen Kosten beim Landkreis Peine.



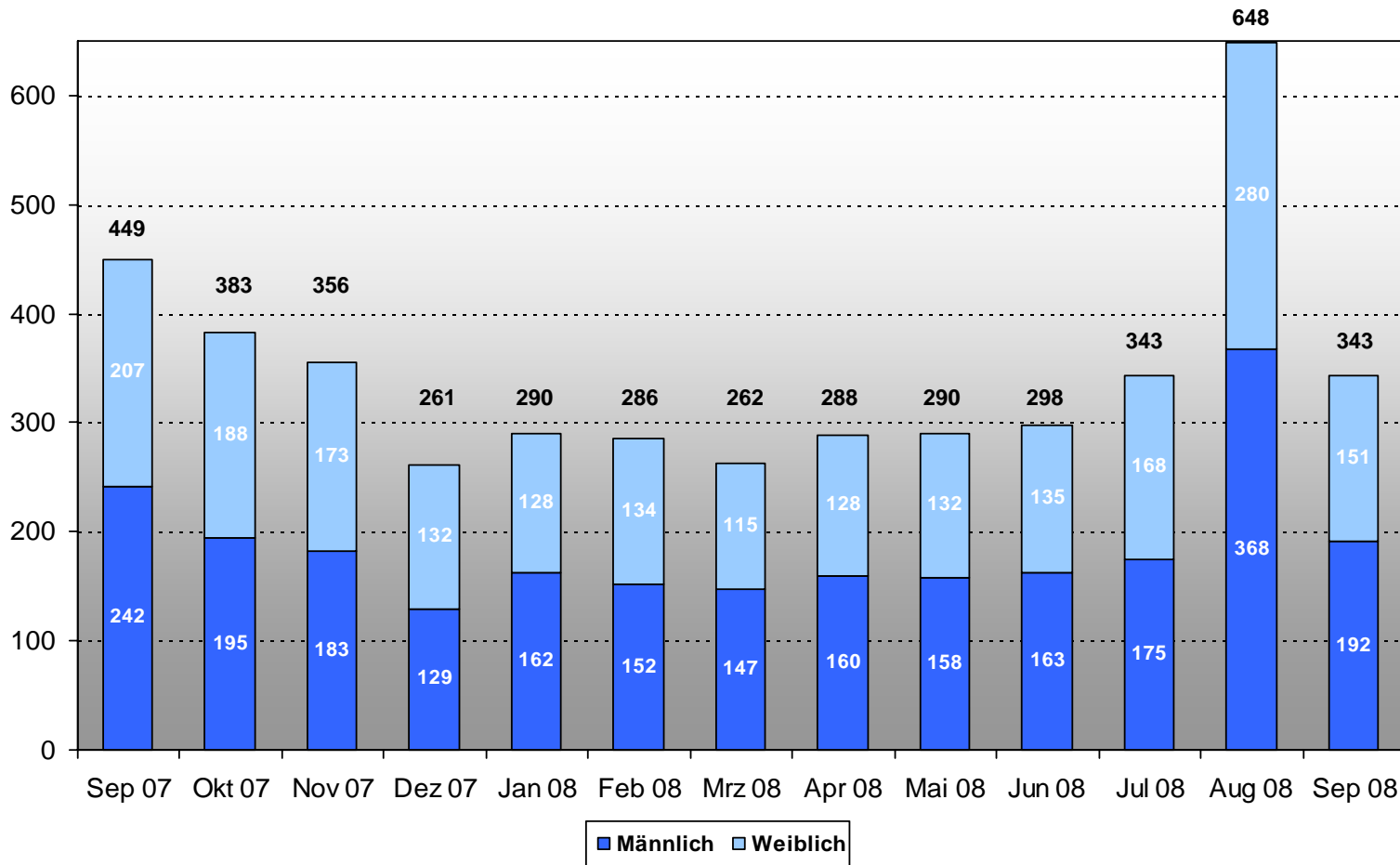
# **Jugendliche unter 25 Jahren (U25)**

# Erwerbsfähige Hilfebedürftige U25 (ALG II)



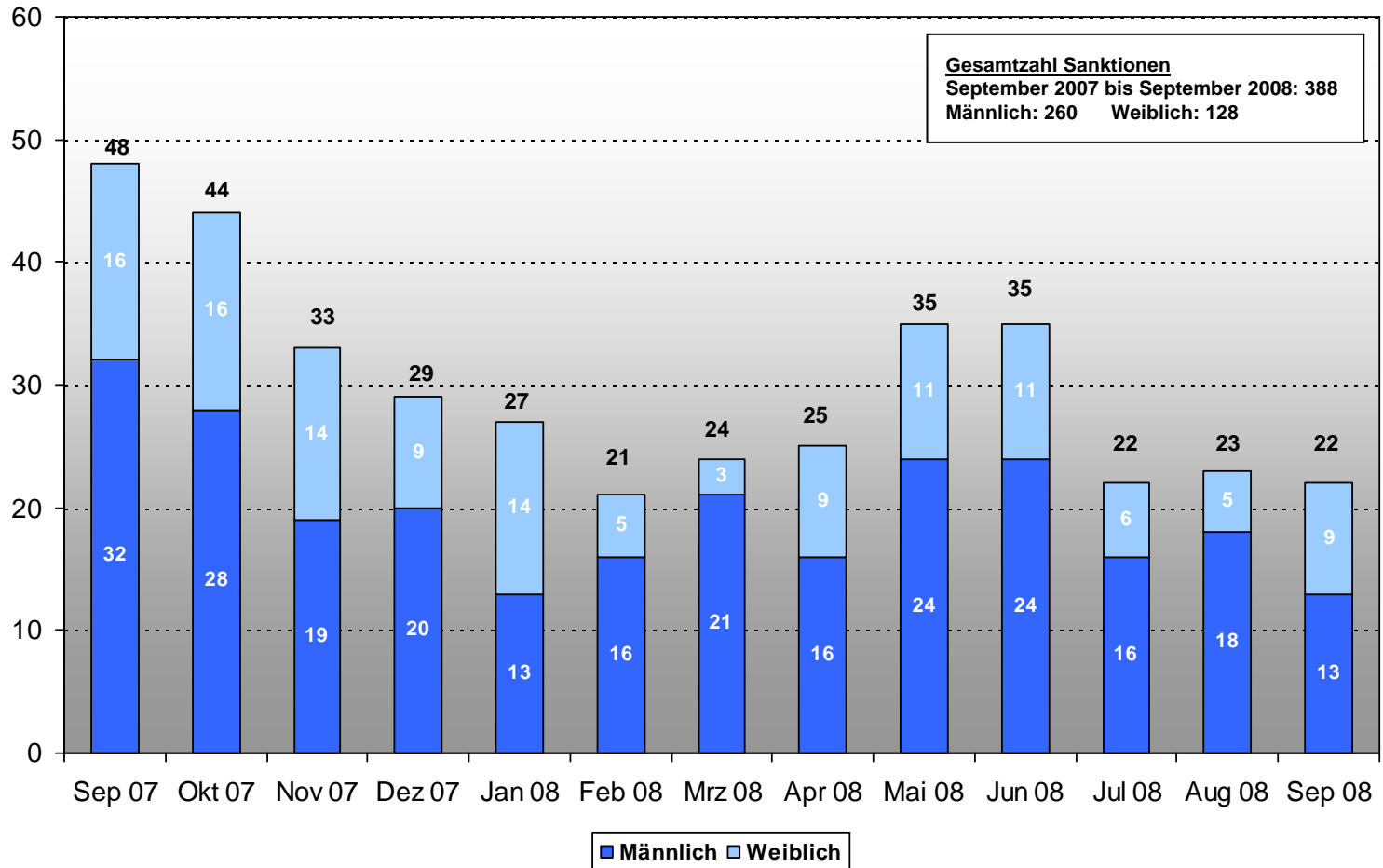
**Definition Erwerbsfähigkeit:** Leistungsempfänger/innen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die im Stande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich zu arbeiten (§ 8 SGB II). Hierzu gehören z.B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

# Arbeitslosigkeit U25



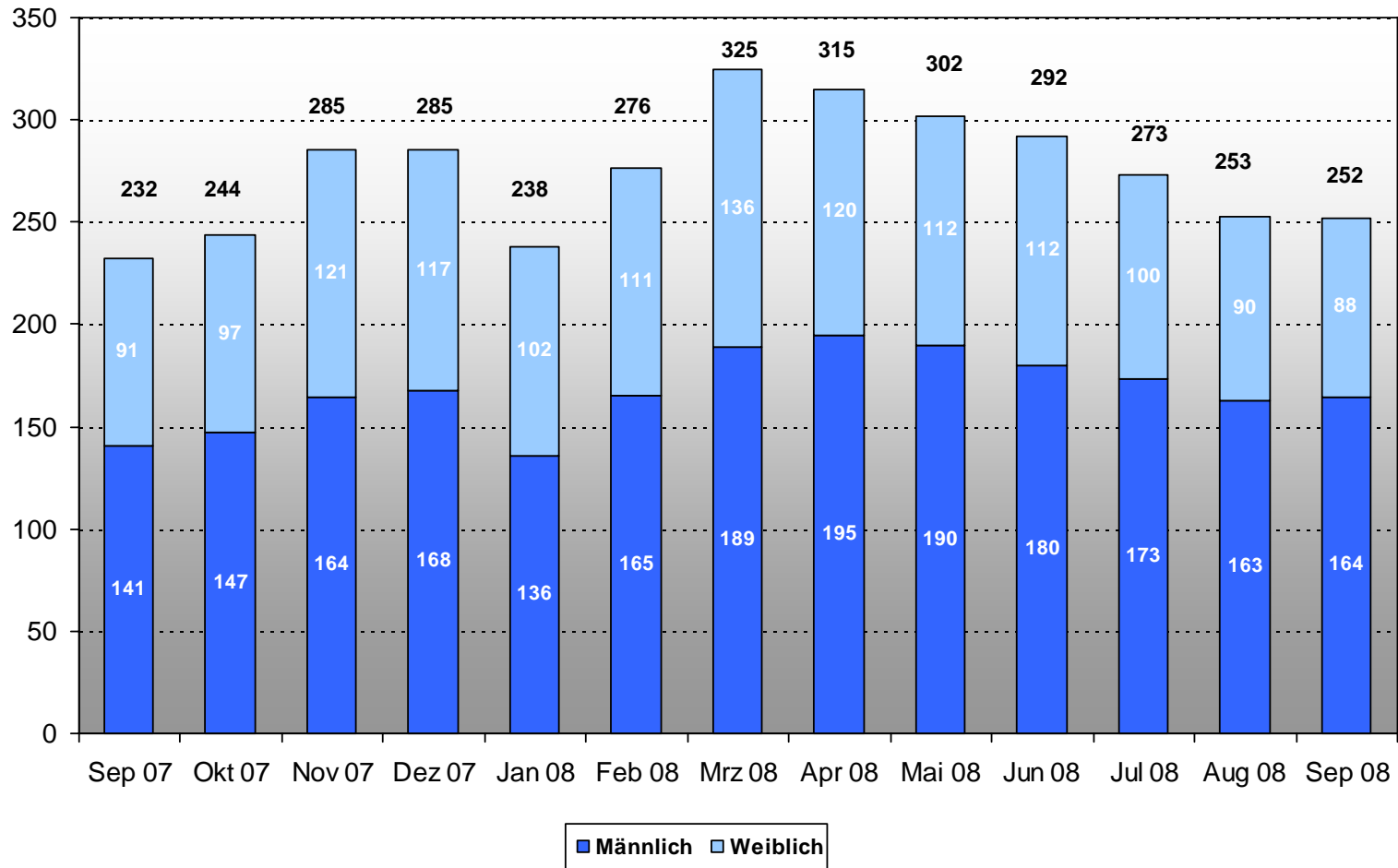
**BA-Definition der Arbeitslosigkeit:** Arbeitslos sind Arbeitssuchende ab 15 Jahren bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur in einem Beschäftigungsverhältnis mit einer Wochenstundenzahl unter 15 Stunden stehen. Schüler/innen, Studenten/innen, Teilnehmer/innen an einer beruflichen Bildungsmaßnahme, arbeitsunfähig Erkrankte und Empfänger/innen von Altersruhegeld sind **nicht** arbeitslos. **Der Sprung** Juli 2008/August 2008 erklärt sich aus den Schulabgängern/innen und noch nicht übernommenen Auszubildenden.

# Sanktionen U25

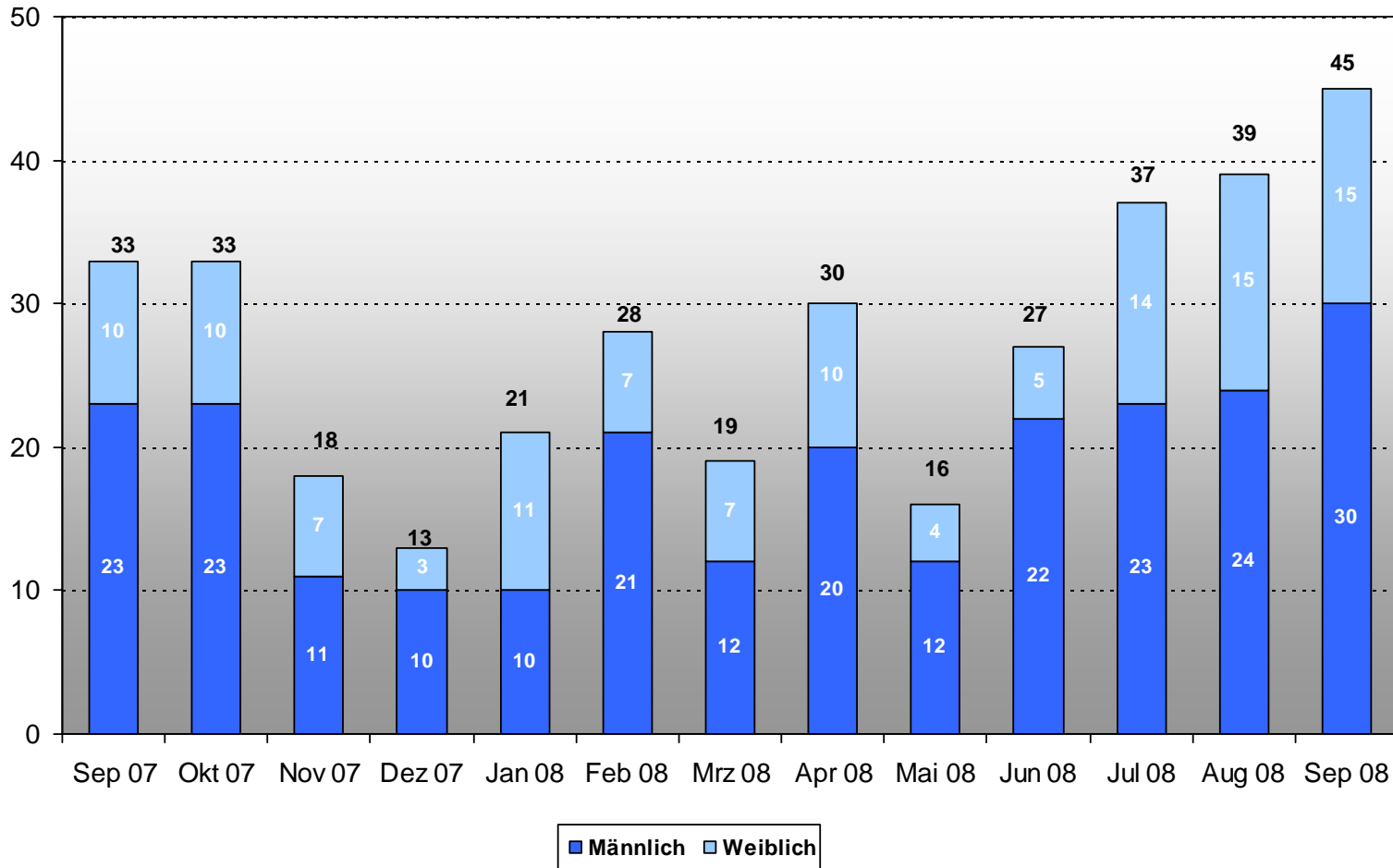


**Hinweis:** Der Monatswert stellt die **Anzahl der jeweils neu begonnenen Sanktionen** im Berichtsmonat dar. Eine Sanktion umfasst grundsätzlich den Zeitraum von 3 Monaten.

# Maßnahmeteilnehmer/innen U 25

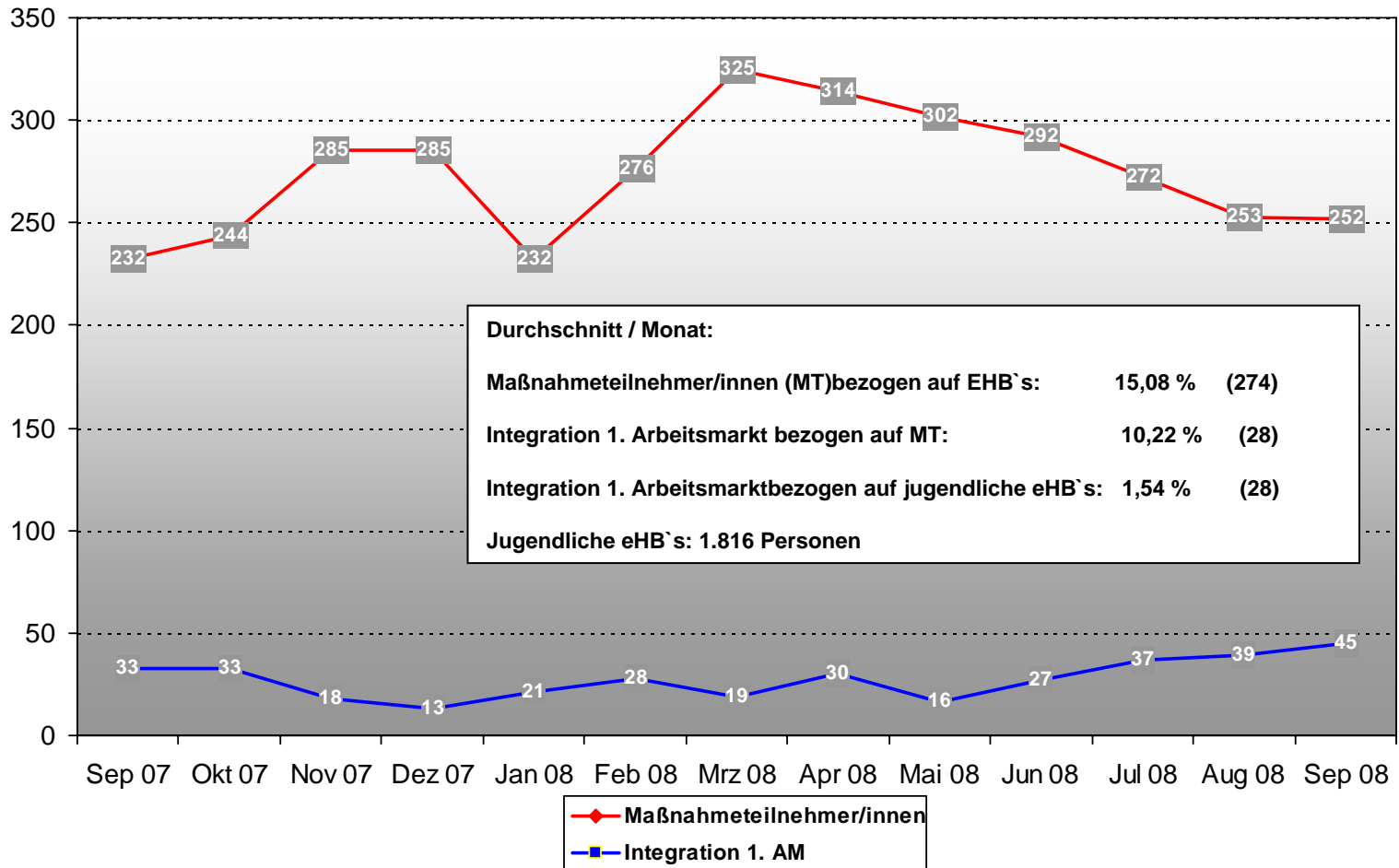


# Integration in den 1. Arbeitsmarkt U 25



**Hinweis:** Die Daten werden quartalsweise erfasst und 2 Monate danach festgeschrieben. Somit handelt es sich bei den September Daten 2008 um vorläufige Daten.

# Eingliederungsquote U 25

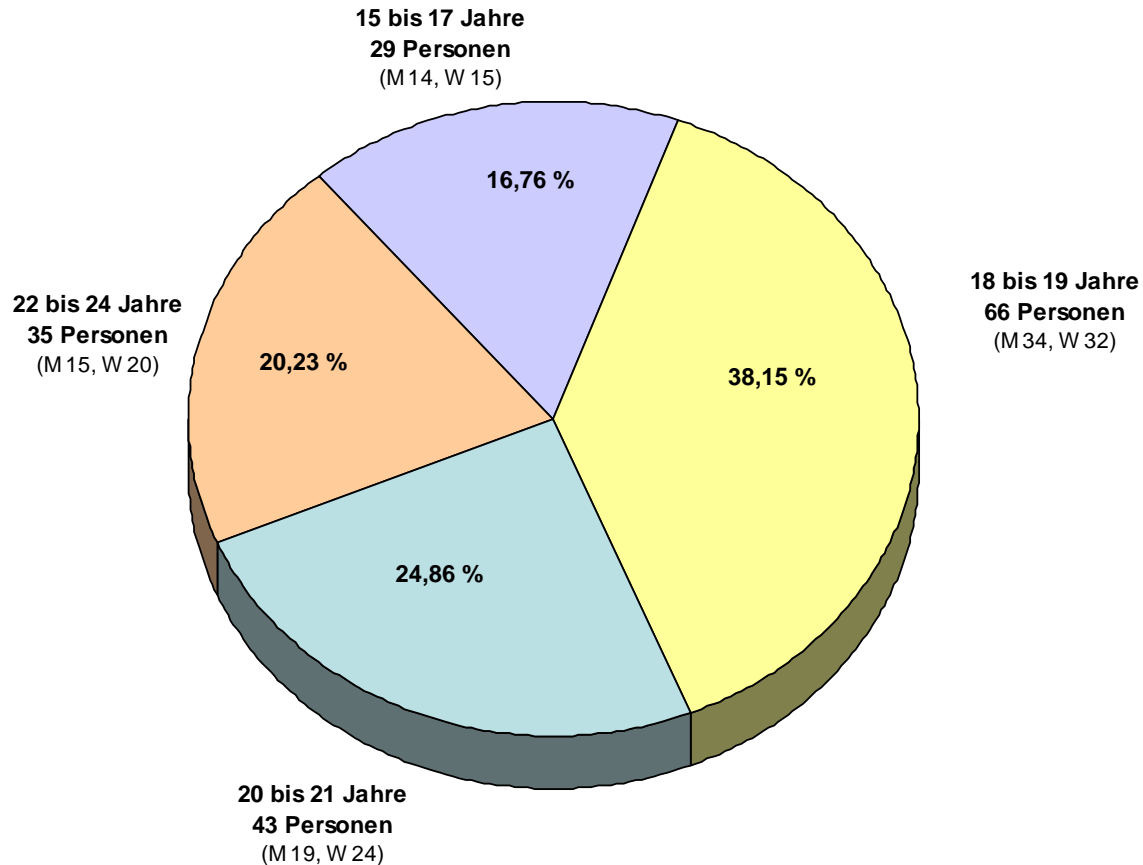


# Integration in Berufsausbildung (Stand September 2008)

Zeitraum	Personen	%
Januar bis Juli 2008	16	9,25 %
August 2008	99	57,23 %
September 2008	58	33,52 %
<b>Integrationen in Berufsausbildung gesamt:</b>	<b>173</b>	<b>100,00 %</b>

**Hinweis:** Anzahl der in Ausbildung integrierten Personen im Alter unter 25 Jahren. Die Zahlen sind abgestellt auf den tatsächlichen Beginn der Ausbildung.

# Integration in Berufsausbildung - Altersstufen -



**Hinweis:** Die Daten basieren auf den bisherigen Integrationen in Berufsausbildung (173 Personen).